

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 1. Stück.

Sonnabend den 6. Januar 1838.

I.

Die spanischen Mönche.

Es war am 8. November 1808. Die französische Armee hatte einen neuen Lorbeer in ihren Siegeskranz zu flechten: Burgos öffnete seine Thore. Glühend dem schrecklichen Geschick, vernahm die Hauptstadt von Alt-Castilien die Fanfaren der Sieger und jene kriegerischen Weisen, die wie ein Triumphlied vor dem französischen Heere voraus erschallten. Die dreifarbigte Fahne in ihren Faltenwürfen die Namen der eroberten Städte tragend, flatterte prunkend auf den niedergestürzten Mauern und schaute nach Madrid. Durch die öden Straßen zogen die französischen Truppen in stolzer Haltung, das Gewehr im Arme, triumphirend über den Vortheil, den sie eben errungen, und mit Begeisterung nahmen sie von den stillen düstern Gassen Besitz, in denen sich nur hier und da in langen Zwischenträumen und einzeln ein Einwohner mit trüber, schweigsamer Miene blicken ließ. Aber die alten Schnurbärte sahen sich mit bedenklich fragendem Blick unter einander an, und bevor noch die Soldaten in die Kasernen einquartiert waren, begab sich eine schreckliche, staunenswerthe Scene.

XXXIX. Jahrg.

(1)

Am

Am nördlichen Ende von Burgos befand sich ein altes Mönchskloster. Die Besetzung der Stadt durch die Franzosen hatte die friedlichen Pflichten und frommen Gebete unterbrochen. Ein Befehl des Priors versammelte die Brüder in der Kapelle. Da nun, stehend, mit gespannter Erwartung, in der heftigsten Aufregung, hörten sie ihren Vorgesetzten, dessen ernster Ton mit aller Macht der Begeisterung und ergreifender Lebendigkeit sie bewegte. Seine Gebährden waren heftig, dringend, imponirend, von seiner hohen Stirn floß der Schweiß und sein rollendes Ange sprühte Feuer.

(Die Fortsetzung folgt.)

II.

Gedanken.

Wißt du ins Unendliche schreiten,
Geh nur im Endlichen nach allen Seiten.

Chronik der Stadt Halle.

1. Milde Wohlthaten.

Ein glücklicher Familienvater bestimmte „aus innigem Dank gegen Gott zur Unterstützung einer armen Familie“ Zwei Thaler, welche in dessen Auftrag zur Beihülfe für eine zahlreiche, durch Armuth und Krankheit hart geprüfte Familie sind angewendet worden, die mit des Unterzeichneten Fürbitte für das dauerhafte Wohlergehen des freundlichen Gebers die ihrige vereinigt. Halle, am 4. Januar 1838.

Fulda.

2.

2. Berichtigung der Predigt-Anzeige S. 1730.

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof.
Frankl. Um 2 Uhr Hr. Schulcollegie Diehdrieh.

3. Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle.
Nov. Dec. 1837. Jan. 1838.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 6. Novbr. des Studenten:
Aufwärters Thalecke T., Auguste Louise Caroline.
(Nr. 963.) — Den 16. des Barbiers Wiesel T.,
Johanne Marie. (Nr. 800.) — Den 17. des Commissio-
nairs Fiedler S., George Wilhelm August. (Nr. 178.)
Den 18. des Formenstechers Haring Zwillingekinder,
Carl Friedrich und Johanne Marie Louise. (Nr. 101.)

— Den 4. Dec. des Mehlhändlers Grab T., Amalie
Friederike Antoinette. (Nr. 897.) — Den 12. des
Salzfieders in Königl. Saline Bandermann Tochter,
Johanne Friederike Wilhelmine (Nr. 1409.) — Den 20.
des Fleischermeisters Schliack T., Louise. (Nr. 10.)

Ulrichsparochie: Den 17. Nov. des Tischlermeisters
Krause S., Hermann. (Nr. 270.) — Den 29. des
Kollegen an der Hauptschule im Waisenhaus Dr. Eck-
stein S., Maximilian. (Nr. 430.) — Den 15. Dec.
eine unehel. T. (Nr. 367.)

Moritzparochie: Den 25. Novbr. des Korbmachers-
meisters Kramer T., Christiane Friederike Bertha.
(Nr. 488.)

Domkirche: Den 6. Dec. des Maurergesellen Waage
S., Friedrich Christian Gustav. (Nr. 861.) — Den 7.
des Schweidmäcklers Schwarz Sohn, Carl Friedrich
Wilhelm. (Nr. 2167.) — Den 19. des Schuhmacher-
meisters Hammelmann Tochter, Johanne Dorothee.
(Nr. 1172.) — Den 25. des Zimmergesellen Vorsten
S., Carl Friedrich Hermann. (Nr. 1027.)

Kathol.

Katholische Kirche: Den 22. Nov. des Schuhmachermeisters Kiedel F., Ernestine Marie. (Nr. 967.)

Neumarkt: Den 3. Dec. des Mechanikus Nietschmann F., Johanne Marie Elise. (Nr. 1213.) — Den 20. des Bäckermeisters Wiegandt S., Ernst Wilhelm August. (Nr. 1289.)

Glauchau: Den 11. Dec. des Handarbeiters Fischer S., Carl Albert. (Nr. 1772.) — Den 16. des Mühlknappen zu Grimris Münter F., Auguste Emilie Charlotte. (Nr. 1840.) — Den 21. des Candidaten der Chirurgie Pabst Sohn, Louis. (Nr. 1973.) — Des Oberlehrers Koppeheer F., Johanne Auguste Julie Malwine. (Nr. 1674.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 27. Dec. der Handarbeiter Schulze mit M. K. Krückemeyer. — Den 31. der Maurer Waage mit J. C. L. Peter.

Neumarkt: Den 26. Dec. der Tischlermeister Kleeblatt mit J. M. L. Matthes.

Glauchau: Den 31. Decbr. der Maurergeselle Spengler mit J. K. C. Schönbrodt.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 24. Dec. des Salzfiedemeisters Linke S., Gustav Eduard, alt 10 J. 3 W. Gehirnentzündung. — Eine unehel. F., alt 10 W. 3 W. Halsbräune. — Die verheiratete Justina aus Neukirchen, alt 43 Jahr, Unterleibsentzündung. — Den 27. des Regierungs-Commissar Steffen Tochter, Vertha Marie Louise, alt 9 J. 6 W. Nervenfieber. — Den 29. des pensionirten Polizei-Sergeanten Burchardt Ehefrau, alt 64 J. 3 W. Auszehrung. — Der Wattenfabrikant Ritter, alt 43 J. Brustkrankheit. — Den 30. des Güterschaffners Pechstein Ehefrau, alt 39 J. 10 W. 1 W. Nervenschwäche.

Ulrichs:

Ulrichs parochie: Den 26. Dec. des Böttchermeisters
Hauswalde Gheseda, alt 57 J. Auszehrung. —
Den 27. der Candidat Wagner aus Edslin, alt 30 J.
Selbstentleibung. — Den 31. der Handarbeiter
Gehse, alt 72 J. Schlagfluß.

Moritz parochie: Den 29. Dec. des Maurergesellen
Pörsch nachgel. Tochter, Christiane, alt 3 J. 1 M.
Reichhusten.

Dankirche: Den 25. Decbr. der Kaufmann Loth,
alt 51 J. 11 M. Halschwindsucht. Den 26. des
Schuhmachermeisters Christian Göbel F., Friederike
Christiane, alt 3 J. 3 M. Lungenentzündung.

Katholische Kirche: Den 1. Januar der Steuer-
aufseher Limbach, alt 54 J. 3 M. 4 T. Schwindsucht.

Neumarkt: Den 27. Dec. der Strumpfwirkermeister
Ublig, alt 59 J. Brustkrankheit.

Stauda: Den 28. Decbr. der Pfeifenmacher Wink-
ler, alt 65 J. 7 M. Altersschwäche.

Berliner Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Nach Preussischem Courant.

Den 4. Januar 1838.

	Zf	Brief	Geld	Zf	Brief	Geld
St. Schuldsch.	4	102 $\frac{5}{8}$	102 $\frac{1}{2}$	4	100 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{4}$	4	100 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	64 $\frac{1}{2}$	63 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	103 $\frac{1}{8}$	102 $\frac{7}{8}$	4	107 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Int. Sch. d.	4	—	102 $\frac{1}{4}$	—	—	—
Berl. Stadtbl.	4	103	—	—	86 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	4	—	—	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Esbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Lh.	—	43 $\frac{1}{2}$	—	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb.	4	100 $\frac{1}{4}$	—	—	—	—
Gr. H. Hof. do.	4	—	104	—	18 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Dspr. Pfdb.	4	—	100 $\frac{3}{4}$	—	—	—
					Disconto	—

Salz

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelsb.

Den 4. Januar 1838.

Weizen	1 Ehlr. 12 Egr. 6 Pf. bis	1 Ehlr. 17 Egr. 6 Pf.
Roggen	1 , 6 , 3 , — 1 ,	8 , 9 ,
Gerste	— , 23 , 9 , — — ,	25 , — ,
Hafer	— , 17 , 6 , — — ,	20 , — ,

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Am Abend des 22ten v. M. ist bei hiesiger Stadt an der Schifferbrücke ein Hülferuf aus der Saale vernommen worden und wird vermuthet, daß der Schiffseigenthümer Andreas Härtel aus Schönebeck der Verunglückte sei, welcher seit jener Zeit vermißt wird. Wir ersuchen daher alle diejenigen, welche über den Härtel — dessen Signalement wir hier beifügen — Auskunft geben können, auch Falls derselbe irgendwo aufgefunden werden sollte, uns schleunigst davon zu benachrichtigen. Halle, den 2. Januar 1838.

Der Magistrat.

Personalbeschreibung.

Der vermißte Schiffer Andreas Härtel aus Schönebeck war mittler, untersehter Statur, hatte braunes Haar und dergleichen Nackenbart. Bekleidet war er mit einem braunrothen Kalmuckrock mit schwarzem Sammettragen und schwarzen Hornknöpfen, einem weißen wollenen Shawl, einer schwarzen Tuchweste, einer hellgrauen Tuchhose, einer blauen wollenen gestrickten Unterjacke, einer weißen Vorchend-Unterhose, einem Hemde mit H. gezeichnet, großen Wasserstiefeln.

N a c h w e i s u n g

der im Monat December 1837 hierselbst polizeilich bestrafte n Personen.

- | | |
|--|--------------|
| 1) Wegen muthwilligen Bettelns | 35 Personen. |
| Hiervon wurden 12 mit Arrest bestraft, 9 als Zwangsarbeiter in das hiesige Arbeitshaus eingestellt, 12 in ihre Heimath gewiesen, und bei 2 die einjährige Einstellung in die Correctionsanstalt zu Zeitz höhern Orts in Antrag gebracht. | |
| 2) Wegen liederlichen Umhertreibens, Ar-
beitscheu etc. | 11 |
| Hierron wurden 4 mit Arrest bestraft, 6 als Zwangsarbeiter in d. Arbeitsanstalt eingestellt, u. 1 mit Reiseroute in seine Heimath gewiesen. | |
| 3) Wegen Scandals, öffentlicher Ruhe-
störung etc. | 2 |
| 4) • unterlassener polizeil. Meldung | 4 |
| 5) • Verkauf n. ungeeichtem Gewichte
resp. Gemäße | 8 |
| 6) • unterlassener Reinigung resp. Ver-
unreinigung der Straßen | 5 |
| 7) • Tabakrauchens an feuergefährli-
chen Orten | 1 |
| 8) • Fahrens in den Anlagen der Pro-
menade | 1 |

Summa 62 Personen.

Außerdem wurden noch 21 Personen wegen Criminal-
Verbrechen zur Untersuchung gezogen und an die betref-
fenden Gerichtsbehörden abgeliefert. Von den vorgekom-
menen Diebstählen sind die meisten entdeckt und die ge-
stohlenen Sachen größtentheils wieder herbeigeschafft wor-
den. Halle, den 2. Januar 1838.

Der Magistrat.

Alle diejenigen verehrl. Abonnenten, welche die Pro-
s i n z i a l - B l ä t t e r bis jetzt noch nicht erhalten haben,
werden gebeten, davon in der Expedition (Barfüßerstraße
Nr. 91) gefälligst Anzeige zu machen. Allen Beschwer-
den der Art soll schleunigst abgeholfen werden.

R e h e

stark und schwach, auch gerbeilt in bester Qualität bei
Halle. Wilhelm Sachtmann.

So eben empfing ich wieder einen neuen Transport
große holländische Auster, welche ausgezeichnet fett und frisch ausfallen.
Halle. Wilhelm Sachtmann.

S y r u p,

schön und rein schmeckend, nicht aus Rüben, bei Psun-
den à Pfund 1 Egr. bei J. A. Hering.

Rhein- und Franzweine vorzüglicher Qualitäten
empfiehlt zu billigen Preisen die Weinhandlung von
G. Kawald.

Leipziger Straße Nr. 287.

Aechten rheinischen Weinessig das Quart 5 Egr.,
in Gebinden etwas billiger. G. Kawald.

Sehr schöne holländische Carotten à Pfund 9 Egr.
empfehlen G. Prætorius & Brunzlow.
Große Steinstraße Nr. 181.

Gute leere Wein-Unterkauf
W. Fürstenberg.

Alle Tage frische Fastenbreteln beim Bäckermeister
Biedermann auf dem alten Markte.

W a g e n = V e r k a u f.

Ein neuer einspänniger Leiterwagen und ein in gu-
tem Stande befindlicher Leiterwagen mit eisernen Achsen,
ein- und zweispännig zu fahren, stehen zum Verkauf in
der Braukausgasse Nr. 338.

Gutes Hausbackenbrot ist ganz billig zu verkaufen
bei der Wittwe Schmid an der Moriskirche Nr. 576.

Fortwährend tägliche Gelegenheit von hier auf
Bitterfeld, Wittenberg, Potsdam und Berlin im Gast-
hof zu den 3 Schwänen bei A. Zander.

Her m. Hirschfeld, Leipziger Straße,
empfehl't, von der Leipziger Neujahrsmesse zurückgekehrt,
sein in allen Artikeln wieder vollständig sortirtes Lager
von Ausschneit- und Modewaaren.

Besonders glaubt er, einige ganz neue Mantel-
stoffe, wollene und halbseidene Kleiderstoffe
und eine große Auswahl Ballkleiderzeuge, Ballschärpen
und dergl. als höchst geschmackvoll bezeichnen
zu können, und bittet bei bekannter großer Auswahl und
Stellung der billigsten Preise um geneigten Zuspruch.

Sollte Jemand Willens sein, ein gutes Frettschen
zu kaufen, der kann nachfragen auf dem Neumarkt,
Breitengasse Nr. 1201.

Ein solides junges Mädchen aus guter Familie
wünscht als Wirtschaftsgehülfin, auch bei Kinder, oder
bei einer einzelnen Dame ein baldiges Unterkommen.
Alles Nähere zu erfahren bei J. G. Siedler, große
Steinstraße Nr. 178.

Ein lediger Mann, der die besten Zeugnisse aufzu-
weisen hat, wünscht als Kutscher, Hausknecht oder Reit-
knecht ein anderweites Unterkommen durch das Verfor-
gungsbüreau von J. G. Siedler.

Da es für Manchen von Interesse sein
dürfte, so verfehlen wir nicht, darauf aufmerk-
sam zu machen, daß in der am 12ten d. M.
Statt habenden Leihhaus-Auction unter andern
zum Verkauf gestellten Gegenständen auch eine
bronzene Statue „August Hermann Fran-
cke's“ befindlich ist, welche in dem Locale un-
seres Adress-Hauses (Kleine Ulrichsstraße
Nr. 298) zwei Tage vor der Auction zu Jeder-
manns Ansicht bereit steht.

Halle, den 1. Januar 1838.

Geb Brüder Simon.

Ein hochgeehrtes in- und auswärtiges Publikum benachrichtige ich hierdurch ganz ergebenst, daß ich am heutigen Tage — unter Verbehaltung meines bisherigen Geschäfts-Verhältnisses — ein Commissionsgeschäft, bestehend in Nachweisung und Unterbringung sowohl großer als kleiner Kapitalien, Verkauf von städtischen und ländlichen Grundstücken u. s. w. errichtet habe.

Indem ich mich zu derartigen Geschäften zur geneigteren Berücksichtigung bestens empfehle, füge ich die Versicherung hinzu, daß es, wie bisher, mein angelegentlichstes Bestreben bleiben wird, durch die größte Solidität das mir geschenkte Zutrauen zu erhalten und zu ver dienen. Halle, den 2. Januar 1838.

Hermann Hirsch.

Kleine Steinstraße Nr. 212.

Mit dem 1sten Januar 1838 beginnt der dritte Jahrgang des Volksfreundes und wird in diesem Jahre derselbe sich der ihm vorgesezten Tendenz immer mehr und mehr nähern; ich bitte daher die resp. Theilnehmer des Volksfreundes, oder die daran zu Neujahr Theil zu nehmen wünschen, sich an mich zu wenden, ich werde es mir besonders angelegen sein lassen, pünktlich einem Jeden die Exemplare wöchentlich 1 Mal frei Botenlohn ins Haus zu bringen. Der Preis eines Vierteljahrgangs beträgt 12½ Sgr., für 1 Monat 4½ Sgr.; zu jedem Monat kommt ein schöner Stahlstich.

Große Klausstraße Nr. 901.

Zur 1sten Klasse 77ster Lotterie, deren Ziehung den 11. Januar anfängt, sind fortwährend ganze, halbe und Viertellose zu den bekannten Planpreisen zu haben beim Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann in Halle a. S.

Ein treues, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, das waschen, plätten und etwas nähen kann, findet nächste Ostern bei einer Herrschaft, die, in der Nähe von Halle, auf dem Lande wohnt, einen guten Dienst. Das Nähere zu erfragen: kleine Steinstraße im Giesecke'schen Hause eine Treppe hoch.

Ein junges auswärtiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, wie auch in der Wirtschaft nicht unerfahren ist, und mehr auf gute Behandlung als einen großen Gehalt sieht, wünscht jetzt oder zu Ostern ein anständiges Unterkommen. Das Nähere große Steinstraße Nr. 83.

Die Wattenfabrik von F. Ritter & Comp., gr. Ulrichstraße Nr. 75 und kleiner Berlin Nr. 414, empfiehlt ihr wohlfortirtes Lager von weißen, schwarzen und besonders eine große Auswahl von Mantel-Watten.

Daß ich nicht mehr in der großen Klausstraße, sondern am Markt Nr. 809 bei dem Schmiedemeister Hrn. Göhre wohne, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an.

Hebamme Schmelzer.

Zu vermiethen.

An der Post ist ein Laden mit Ladenstube nebst Wohnung und allem übrigen Zubehör, Veränderungshalber anderweit zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Klempnermeister C. Düwert Nr. 279.

Eine Wohnung parterre am alten Markt Nr. 692, bestehend aus einem sehr geräumigen Laden, welcher zu jedem Geschäfte, besonders aber zu einem Mehlhandel passend, da in der Nähe und Gegend desselben ein solcher nicht betrieben wird, mit Ladenstube und Kammer, noch einer großen Stube, Küche und Keller und sonstigem Zubehör, wird zu Ostern miethlos und ist das Nähere über Vermietung in demselben Hause eine Treppe hoch zu erfragen. Auch kann auf Verlangen in demselben Hause die Vellestage aus 2 neu tapezirten Stuben, Stubenkammern, Küche, Speisekammer, Keller nebst Stube und Stubenkammer, hintenaus bestehend, auf Ostern miethsweise überlassen und bezogen werden.

Gottlieb Wächter.

Im Grünebergischen Hause am Paradeplatz ist die zweite Etage mit Zubehör als Familienlogis kommende Ostern zu vermiethen.

Ich bin Willens, mein in der Dachritzgasse belegenes Haus Nr. 983 entweder ganz oder auch theilweise zu vermieten. I s c h o r n .

In der großen Ulrichstraße Nr. 27 ist zu Ostern d. J. eine Stube und Kammer an eine stille Familie zu vermieten.

In der großen Ulrichstraße Nr. 52 sind 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und sonstiges Zubehör auf Ostern zu vermieten.

In der großen Ulrichstraße Nr. 53 ist die untere Wohnung an ordentliche, stille Leute auf Ostern zu vermieten.

Im Hause Nr. 402 der Post gegenüber steht von jetzt an die erste Etage zu vermieten und kann zum 1. April c. bezogen werden.

Große Steinstraße Nr. 83 sind zwei Logis, jedes von 2 Stuben, Kammern und Zubehör, an stille Familien zu vermieten. Der Nähe des Marktes halber eignen sie sich wohl vorzüglich für Geschäftsleute.

Ein Logis von 2 Stuben, Ofen, Kammer, Küche und Keller ist von jetzt ab zu vermieten große Steinstraße Nr. 168.

Eine Wohnung von Stube und Kammer, großen Saal, Boden und Stallung zu 4 Pferden, ist Leipziger Vorstadt Nr. 1609 künftige Ostern zu vermieten.

Zwei Logis, jedes von Stube und Kammer, das eine mit verschloßnem Vorsaal, sind von jetzt an zu vermieten, letzteres kann auch sogleich bezogen werden, beim Stellmacher Keil Nr. 2047 auf dem Strobbhofe.

In meinem sub Nr. 1998 nahe der Glaucha'schen Kirche belegenen Hause sind von Ostern ab zwei Stuben nebst Kammern und übrigen Zubehör an stille Familien zu vermieten. Seifensiedermeister Tobias.

Die obere Etage in dem Niselschen Hinterhause auf dem Kühlenbrunnen-Hofe ist auf kommende Ostern zu vermieten.

In der Bröderstraße Nr. 208 ist in der obersten Etage ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenkammer, Mitgebrauch des Waschhauses, künftige Ostern zu vermieten; auch ist im Seitengebäude 1 Stube und Kammer zu vermieten.

Wittwe Arnold.

Kleine Steinstraße Nr. 209 ist ein Logis für eine stille Familie zu vermieten und kann gleich jetzt oder Ostern bezogen werden.

In Nr. 146 Fleischergasse ist eine Stube nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermieten, und das Nähere im Hinterhause zu erfragen.

Fleischergasse Nr. 147 ist ein bequemes Familienlogis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Kochstube nebst Speisekammer und Mitgebrauch des Waschhauses, künftige Ostern zu vermieten.

Auf Bruno'swarte sub Nr. 522 ist eine Stube, Kammer, Küche nebst Feuerwerksgeläß zu vermieten.

Ein Logis von 3 Stuben nebst Kammern und Küche in der ersten Etage ist zu vermieten in Nr. 525 auf der Bruno'swarte beim

Eischlermeister Ulbricht.

Im Hause Nr. 796 auf dem Trödel ist eine Dachstube mit Kammer, Küche und Feuerwerksgeläß, desgleichen eine kleine Dachstube mit Kammer, für eine einzelne Person passend, zu vermieten. Wittwe Linke.

In der Zapfenstraße Nr. 670 am Rosenbaum ist zu Ostern eine Stube, Kammer, Küche zu vermieten
Köder.

Schmeerstraße Nr. 708 ist die erste Etage von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, verschlossener Keller, Feuerwerksgeläß und Mitgebrauch des Waschhauses, von jetzt ab zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.

Schunke, Sporer.

Domplatz Nr. 1035, sind 2 Logis mit allem Zubehör zu vermieten.



* Eduard Steuer, *

Königl. Preuß. approbirter und concessionirter Bandagist in Halle, verfertigt alle Arten von Bruchbandagen und Maschinen dauerhaft und zweckmäßig zu billigem Preise. Leipziger Straße Nr. 279 Sandbergcke.

Der sich legitimirende Eigenthümer einer gefundenen Geldbörse kann selbige gegen Erstattung der Inseptionsgebühren in Empfang nehmen bei
Thieme, Neumarkt Nr. 1190.

Der ehrliche Finder eines am 1sten Januar verlorenen grünen Merino: Gürtels mit Bronze: Schnalle wird hiermit gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung an mich abzugeben. Große-Klausstraße Nr. 869.

Am 2ten d. M. ist ein schwarzer langhaariger, mit weißer Brust und getiegeten Füßen gezeichneter Wasserhund weggelaufen, wer davon Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung, Neumarkt Nr. 1204.

Sonntag, Dienstag und Freitag ist im Schmidtschen Garten das Gewächshaus für Gesellschaft erwärmt, die andern Tage sind außer dem gewöhnlichen Gesellschaftelocal noch Stuben für Familien eingerichtet und erwärmt.

Alle Sonnabend und Sonntag Tanzvergnügen bei
Wiedero auf der Lucke.

Zum Wurstfest, Sonnabend den 6. und Sonntag den 7. Januar, ladet ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch
Kühne auf der Maille.

Sonnabend und Sonntag, als den 6ten und 7ten Januar, sind Pöbelknochen mit Meerrettig zu haben, auch Tanzvergnügen bei Wittwe Herzberg.

Sonntag den 7. und Montag den 8. Januar, so wie alle darauf folgenden Sonntage und Montage findet bei mir Tanzmusik statt; Donnerstags Gesellschaftsabend und Tanz, wozu ergebenst einladet

A. Erfurt, Gastwirth zum Prinz Carl.